

lage der Deutschen Volksbibliothek unseren Abonnenten und Lesern zu dem für ein solches Werk außerordentlich billigen Preise von 3 Mark zu liefern in der Lage sind. Das nach den neuesten Quellen in gemeinverständlich Weise bearbeitete und durch zweckmäßige Einteilung ebensowohl wie durch anziehende Darstellungsweise ausgezeichnete Werk ist in einer Weise ausgestattet, die man sonst nur an Prachtwerken zu finden gewohnt ist, und mit nahezu 500 künstlerisch ausgeführten Illustrationen geschmückt, denen sich noch sechs farbige Landkarten mit ausführlichen geographisch-statistischen Notizen und Tabellen, sowie ein vollständiges Namens- und Sachregister beigesellen. Auf die Frage: »Welches ist wohl das passendste Weihnachtsgeschenk für unsere Söhne und Töchter, für unsere Freunde und Verwandten und vor allem für unser Weihnachtsbudget?« dürfte daher wohl der größte Teil unseres Abonnenten- und Leserkreises die Antwort geben: Die Illustrierte Länder- und Völkerkunde von M. Heymond.

Zeitungsbuchhandel.

Von mehreren Seiten sind der Redaktion des Börsenblattes Cirkulare einer Firma: Wilhelm R. Berndt in Berlin W., Wilhelmstr. 44 und C., Molkenmarkt 1, vorgelegt worden, die als Verlag und Druckerei die Versorgung der Zeitungen mit Büchern für Weihnachtsprämien zu ihrer besonderen Aufgabe gemacht zu haben scheint. — Wir drucken zwei dieser Cirkulare und ein Inserat-Schema in nachfolgendem ab:

Wilh. R. Berndt.
Abteilung A:
Institut für praktische
Reklame-Verbilligung.
Organisation und Propaganda
eigener Richtung.
Inseraten-Besorgung.
Abteilung B:
Buchdruckerei und Verlag.
Abteilung C:
Vertretung erster Papierfabriken.
Abteilung D:
Vertretung
für Maschinen und Schriften.

I.
»Berlin, den 15. November 1898.
Haupt-Bureau W. 66, Wilhelmstr. 44.
Niale C. 2, Molkenmarkt 1.
Alle Postsendungen nach Wilhelmstr. 44
erbeten!

Telegramme: Berndt, Berlin, Wilhelmstrasse.
Fernsprecher: Amt 9, No. 6567.

»Geehrter Verlag!

»Der große Erfolg beweist die Richtigkeit der Grundidee, das nützlichste Buch

Das neue Bürgerliche Gesetzbuch

nebst dem Einführungsgesetz und einem ausführlichen Sachregister zu einem vollständig billigen Preis an die Abonnenten durch die eigene Zeitung zu vertreiben und zugleich damit für die Zeitung eine wirkungsvolle Reklame zu machen.

Wie groß dieser Erfolg ist, geht daraus hervor, daß ca. 700 Zeitungsverleger seit März dieses Jahres bereits mehr als 80000 Exemplare meines Bürgerlichen Gesetzbuches bezogen und abgesetzt haben.

»Ein Erfolg, der in seiner Art beispiellos ist!

Ich bitte Sie daher, diese Thatfachen gelten zu lassen und wenigstens versuchsweise auf ein Vorurteil zu verzichten und ein paarmal den beigegeführten Inseraten-Entwurf zu bringen, damit Sie sich von der unfehlbaren Wirkung dieser Idee ebenfalls überzeugen.

»Selbstverständlich bin ich bereit, Ihnen dadurch ein Monopol zu sichern, daß ich Ihnen den Alleinvertrieb des Buches für den dortigen Platz übertrage.

»Meine Ausgabe ist die eleganteste und solideste ausgestattete, welche in den billigen Preislagen überhaupt existiert, und vollständig ohne Konkurrenz.

»Beweis dafür ist, daß, seit ich meine Ausgabe auf den Markt gebracht habe, ich das ganze Geschäft in Deutschland geradezu beherrsche.

»Gutes Papier, schöner, sehr deutlicher Druck, gr. Oktav-Format, äußerst elegante, hochmoderne Einbanddecke mit reicher Verzierung (rot, grün, braun), Patentrücken (unverwundlich).

»Es existieren noch andere billige Ausgaben, welche mit der meinigen aber auch nicht entfernt zu vergleichen sind.

»Trotzdem ich die Ausstattung des Buches wiederum eleganter gestaltet habe, so habe ich mich dennoch entschlossen, weil ich einesteils durch die neueste Massenausgabe von 150000 Exemplaren an den Herstellungskosten spare, andererseits aber dadurch mindestens 500000 Exemplare binnen Jahresfrist abzusetzen hoffe, den Preis

bei Abnahme von 25 Expl. auf 62 ¢		
„ „ „ 50 „ „ 60 „	(Ab Berlin,	
„ „ „ 100 „ „ 58 „	gegen Nachnahme.)	
zu ermäßigen. „ 200 „ „ 56 „		

»Fünftundsechzigster Jahrgang.

»Bei Abnahme von 500 Expl. drucke ich Ihre werthe Firma mit irgend einem gewünschten Zusatz, ohne jede Berechnung auf den Deckel.

»Falls Sie etwa schon von anderer Seite das »Bürgerliche Gesetzbuch« bezogen haben, oder im Begriff sind, dasselbe einzuführen, bitte ich Sie, sich von mir ein Probeexemplar senden zu lassen, welches ich, sobald die erste, wenn auch nur kleine Bestellung erfolgt, Ihnen gratis und portofrei überlasse, sonst aber mit 80 ¢ inkl. Porto berechne.

»Ich zweifle nicht, daß Sie, sobald Ihnen ein Exemplar meiner Ausgabe vorliegt, die weit unansehnlicheren Bücher, welche seitens einer gewissen Konkurrenz angeboten werden, nicht mehr beziehen werden.

»Auf Wunsch liefere ich die Exemplare auch broschiert

bei Abnahme von 25 Exemplaren 35 ¢	(Ab Berlin, gegen Nachnahme.)
„ „ „ 50 „ „ 34 „	
„ „ „ 100 „ „ 33 „	
„ „ „ 200 „ „ 32 „	

»Die Bücher sind nur direkt von mir zu beziehen. Die schlechten Erfahrungen, die ich mit Herren machte, denen ich meine Vertretung übertragen hatte, haben mich bewogen, nur noch direkt an die Herren Zeitungsverleger zu liefern.

»Das Handels-Gesetzbuch

inkl. Seehandel, nebst Wechsel- und Gewerbe-Ordnung, Stempel-, Börsen-, Depot- und Markenschutz-Gesetz, sowie Gesetzen über unlauteren Wettbewerb und über Abzahlungsgeschäfte, mit dem Einführungsgesetz und einem ausführlichen Sachregister, liefere ich, elegant gebunden, groß Oktav-Format, zu gleichen Preisen.

»Ich bitte mir auf alle Fälle postwendend Bescheid geben zu wollen, ob Sie auf mein Anerbieten eingehen wollen, da ich an jedem Platz eine alleinige Vertretung einrichten will, meine Offerte an Ihrem Platz aber vorläufig nur an Ihre werthe Zeitung gemacht habe.

»Hochachtungsvoll

Wilh. R. Berndt.

II.

Berlin, den 26. November 1898.

»Geehrter Verlag!

»Raum ein anderes Buch ist in einem Haushalt so notwendig und unentbehrlich, wie ein gutes Kochbuch. Auf vielseitige Anregung aus meinen Kundentreifen habe ich mich daher entschlossen, nach Gewinnung eines hervorragenden praktischen Fachmannes, des Küchenmeisters Eugen Brunstaut, als Verfasser, ein

Reichs-Kochbuch

herauszugeben, das, vollständig geschrieben, in neuer, ungemein übersichtlicher Anordnung, alles Wissenswerte auf diesem Gebiet enthält und bald

jeder Hausfrau, jeder Köchin

— gleichviel ob im gut bürgerlichen oder kleinen Haushalt — ein unentbehrlicher Berater sein wird.

»Dafür wird außer dem hervorragend tüchtigen und gediegenen Inhalt auch der überaus

billige Preis von nur 1 M 25 ¢

für das elegant und solide gebundene Exemplar sorgen, zu welchem ich den verehrlichen Zeitungsverlegern den Verkauf ermöglichen will, während der Preis sonst 2 M ord. beträgt. Ich offeriere das Werk den Zeitungen zum Vertriebe und berechne dasselbe

bei Abnahme von 25 Expl. mit 80 ¢. (Ab Berlin, 50 „ 75 ¢ gegen Nachnahme.)

»Bei Abnahme von 500 Exemplaren drucke ich Ihre werthe Firma mit irgend einem gewünschten Zusatz, ohne jede Berechnung auf den Deckel.

»Jetzt vor Weihnachten

wird jeder Zeitungsverleger damit sicher bei den Frauen aus seinem Abonnentenkreise, wenn das Buch als Prämie zu einem Vorzugspreise angeboten wird, großen Anklang finden.

»Ich bitte Sie, versuchsweise eine entsprechende, geschickt abgefaßte Ankündigung in Ihrem werthen Blatte wiederholt bringen zu wollen.

»Der Erfolg ist ganz sicher.

»Probeexemplar, welches ich zu verlangen bitte, gegen 1 M in Briefmarken.

»Bei Erhalt der ersten, wenn auch nur kleinen Bestellung wird der Betrag für das Probeexemplar zurückvergütet.

»Hochachtungsvoll

Wilh. R. Berndt.

i/B. W. Harländer.

»P. S. Für das Reichs-Kochbuch würde ich Ihnen ebenfalls den alleinigen Vertrieb für den dortigen Platz überlassen.»

